

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Mittwoch den 29. Juli.

1857.

Siebenter Bericht über die

Kleinkinder-Bewahranstalt der Thonbergs-Gemeinde vom Jahre 1856/57.

Mit Dank gegen Gott erfüllen wir hierdurch abermals die angenehme Pflicht, über das siebente Verwaltungsjahr unserer Anstalt zu berichten und öffentlich Rechnung abzulegen.

Hat die Anstalt selbst in ihrer Einrichtung keine Veränderung erlitten, so hat doch insofern ein für dieselbe wesentliches Ereigniß stattgefunden, daß die Lehrerin, welche derselben seit Begründung vorstand, durch ihre Verheirathung veranlaßt wurde, diesen Wirkungskreis zu verlassen.

Wir können derselben das Zeugniß geben, daß ihr siebenjähriges Wirken an der Anstalt ein segensreiches gewesen ist, und erfüllen daher nur eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir dies hiermit auch öffentlich aussprechen.

An ihre Stelle trat mit Anfang dieses Jahres Fräulein Pauline Grau, zeither und zwar seit längerer Zeit Gehülfin an der hiesigen zweiten Schwester-Anstalt; wir haben die begründete Zuversicht, daß auch unter ihrer Leitung die Anstalt ferner gedeihen wird.

Der Besuch der Bewahranstalt selbst, als auch die Theilnahme an der Nählschule seitens der Kinder war fortwährend erfreulich, so daß kaum allen Anforderungen genügt werden konnte.

Zur Weihnachtsbescherung wurden wir außer den Beiträgen der Mitglieder auch von verschiedenen Freunden der Anstalt mit Geschenken an Geld, Kleidungsstücken, Bilderbüchern und Spielzeug erfreut, und zwar durch Frau Conradi, Ehrenberg, Professor Hasse, Hartort, Rückenberger, Kirchenrätin Schmidt, Professor Sonnenkalb, von Stieglitz, Actuar Lheer, Wos, Dr. Wolf; Fräulein Besson, Holdefreund, Kühne; Herren Brandstetter, Cavael, Daschiel, A. L. Felix sen., H. Frißsche, Schlicke, Oswald Weigel.

Gott lohne den gütigen Gebern, was sie an diesen armen Kindern gethan haben.

Bei der Weihnachtsfeier selbst hatte Herr Professor Brückner die Güte, für den durch Unwohlsein behinderten mitunterzeichneten Dr. Lohse eine Ansprache an die Versammlung zu richten.

Ferner wurde der Anstalt durch befreundete Hand das angenehme Geschenk eines Claviers und ein Legat des verstorbenen Herrn Schuhmacherobermeister Ziesche im Betrage von 50 Thlr. zu Theil, die wir wegen schwacher Cassen mit zu den laufenden Ausgaben verwendeten.

Unsere Einnahme und Ausgabe vom 1. Juli 1856 bis 30. Juni 1857 stellt sich wie folgt:

Einnahme.	
An baarem Saldo vom letzten Rechnungsabschluss	107 ¹⁵ 1
= Kostgeld von den Kindern	223 = 16 = 5
= Ertrag des Gartens	15 = — = —
= Subscriptionsbeiträgen für 1856	179 = 20 = —
" " " " " " 1857	175 = — = —
= Vermächtniß des Herrn Schuhmacherobermeister Ziesche	50 = — = —
= Zinsen früher geschenkter Werthpapiere	18 = 13 = —
" " " " " " des Legats des verstorbenen Herrn Böhme	20 = — = —
Summa	789 ⁴ 6 ³

Ausgabe.

Für Gehalte und Weihnachten an das Personale	99 ²² —
= Feuerung	36 = 22 = 2
= Cur- und Apothekerkosten	4 = 21 = 6
= Haushaltungskosten	471 = 3 = 1
= Anschaffungen, Reparaturen und Druckkosten	20 = 20 = 5
= Pachtung des Gartens	11 = 27 = 5
Cassa-Bestand am 30. Juni 1857	116 = 2 = 8
Desgl. zu Wirtschaftsausgaben	24 = 19 = 3
" " " " " " Anschaffungen	4 = 7 = 6
Summa	789 ⁴ 6 ³

Wir haben hierzu lediglich zu bemerken, daß wenn sich das Kostgeld von den Kindern und eben so die Haushaltungskosten etwas niedriger als voriges Jahr stellen und daraus ein nachlässiger Besuch der Anstalt seitens der Kinder gefolgert werden könnte, dies durchaus nicht der Fall ist, wie wir schon Eingangs erwähnten, sondern theils darin seinen Grund hat, daß wir beim Wechsel der Lehrerin die Kinderzahl etwas zu verringern suchten, um der neuen Lehrerin den Anfang zu erleichtern, theils in den öfter vorgekommenen Kinderkrankheiten. Seitdem hat jedoch die Zahl der die Anstalt besuchenden Kinder wieder diejenige Höhe erreicht, welche die Anstalt zu fassen vermag.

Gottes Segen sei auch ferner mit unserer Anstalt; an unsere geehrten Mitbürger aber richten wir die erneute Bitte um fernere gütige Unterstützung derselben durch thätige Hülfe, jährliche Beiträge und Geschenke.

Leipzig, Ende Juli 1857.

Im Namen des Vorstandes:

G. Brunner. A. W. Felix. Dr. H. Lohse.

Öffentliche Gerichtsitzungen.

Donnerstag den 30. Juli finden laut Anschlags am Gerichtsbret im gewöhnlichen Locale folgende Verhandlungen statt:

- Ueber den Einspruch der königl. Staatsanwaltschaft in einer wider den Handarbeiter Johann Heinrich Otto Miessch von hier wegen Diebstahls vor dem Gerichtsamt Leipzig I. anhängigen Untersuchung — Vormittags 8 Uhr.
- Ueber den Einspruch des Gärtners Leberecht Ferdinand Baumgarten in Böpen in einer wider ihn vor dem Gerichtsamt im hiesigen Bezirksgericht wegen Unterschlagung anhängigen Untersuchung — Vormittags 9 Uhr.
- Um 3 Uhr in Untersuchungsfachen gegen Carl Friedrich Kremenz a. Liebertwolkwitz wegen ausgezeichneten Diebstahls.
- Um 5 Uhr in Untersuchungsfachen gegen den Steinseherlehrling Friedrich Gustav Strauch von hier wegen Unterschlagung.

Freitag den 31. Juli

- Vormittags 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Marie Louise Müller von hier wegen Betrugs.
- Vormittags 9 Uhr Verhandlung und Entscheidung über den Einspruch des Maurergesellen Carl Friedrich Munde aus Kleinschocher in der vor dem Gerichtsamt im Bezirksgericht hier wegen Diebstahls wider ihn anhängigen Untersuchung.